

6-Monatsbericht

2003

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Remscheid



Die Brüder Mannesmann AG ist ein Handelskonzern mit zwei Ausrichtungen: Zum einen im weltweiten Handel mit Werkzeugen, zum anderen im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen.

Der Werkzeughandel hat seinen Stammsitz in Remscheid. Von hier aus werden die internationalen Handelsbeziehungen des Werkzeugbereichs seit über 25 Jahren koordiniert und gepflegt. Im umfangreichen Hochregallager laufen viele der Warenströme zusammen, werden konfektioniert und zu Kundenaufträgen zusammengestellt. Unter der Marke „Brüder Mannesmann“ werden verschiedene Spezialprogramme nach eigenen Design- und Qualitätsvorgaben von qualifizierten Fremdfirmen gefertigt. Das Vertriebs- und Sortimentsprogramm hat einen hohen Qualitätsanspruch auf TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Niveau. Einige Artikel, wie etwa die Handwerkzeuge aus der Produktlinie „Green Line“, sind sogar mit einer 10-Jahres-Garantie ausgestattet. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten, wie etwa die Produktlinie „Center Line“, ein konsequent hochwertiges Elektrowerkzeugprogramm. Hier wird in einigen Produktparten eine führende Anbieterposition im Markt eingenommen. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Werkzeug-Programm eines der umfangreichsten in Europa.

Der Armaturenhandel wird repräsentiert durch die Schwietzke Armaturen GmbH in Bottrop. Unter dem Slogan „Das unabhängige Handelshaus mit ausgeprägter Beratungskompetenz für industrielle Anwendungen“ werden ebenfalls intensive Handelsbeziehungen gepflegt. Mit eigenem verfahrenstechnischem Know-how ist das Unternehmen herstellerunabhängiger Partner für Industriekunden und den Anlagenbau. Eine ausgefeilte Lagerlogistik unterstützt diesen Technologiegedanken. Der regionale Schwerpunkt liegt in Deutschland, wobei über das Projektgeschäft mit namhaften Unternehmen des Anlagenbaus auch internationale Erfahrung von Bedeutung ist. Schwietzke bietet ein umfangreiches Programm an Armaturen für industrielle Anwendungen, das die DVGW und andere wichtige Industrienormen erfüllt.

Umsatz

Der Konzernumsatz per 30. Juni 2003 erreichte 38,7 Millionen EUR (39,1 Millionen EUR) und lag damit nur leicht unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Mit einem Umsatz von 27,1 Millionen EUR (27,1 Millionen EUR) im ersten Halbjahr 2003 konnte der Bereich Werkzeughandel trotz äußerst schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen die gute Positionierung halten. Vor dem Hintergrund teilweise zweistelliger Umsatzeinbrüche im Branchenumfeld stellt dies erneut die Leistungsfähigkeit des Werkzeughandels unter Beweis. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 70 Prozent. Auf das Inland entfielen 53 Prozent der Umsätze, der Export hatte folglich einen Anteil von 47 Prozent.

Mit einem Umsatz von 11,2 Millionen EUR (11,6 Millionen EUR) im ersten Halbjahr 2003 konnte der Bereich Armaturenhandel eine konstante Entwicklung vorweisen. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 29 Prozent nach 27 Prozent im Vorquartal. Die regionale Verteilung zeigt unverändert einen Inlandsanteil von nahezu 100 Prozent.

Jahresüberschuss und Cash flow

Das Konzern-Periodenergebnis lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2003 bei -0,07 EUR je Aktie nach -0,01 EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2003 stellte sich auf 58,8 Tausend EUR ein nach 205 Tausend EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Halbjahr 2003 bei 0,33 EUR je Aktie, nachdem im ersten Halbjahr 2002 noch -0,98 EUR verzeichnet werden mussten. Somit konnte per Saldo eine Verbesserung um 1,31 EUR je Aktie erzielt werden.

Arbeitnehmer

Im ersten Quartal 2003 waren im Konzern durchschnittlich 141,5 (139) Mitarbeiter beschäftigt

Konzernbilanz

AKTIVA

		30.06.2003	31.12.2002
	Anhang	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1	5.040.178,07	5.311
II. Sachanlagen	2.2	16.680.099,37	16.868
III. Finanzanlagen	2.3	32.148,76	33
ANLAGEVERMÖGEN		21.752.426,20	22.212
I. Vorräte	2.4	16.161.403,24	15.982
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.5	15.048.867,28	16.141
III. Sonstige Wertpapiere		0,51	0
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.6	772.791,86	1.349
UMLAUFVERMÖGEN		31.983.062,89	33.472
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.8	653.313,73	723
STEUERABGRENZUNG	2.7	4.439.978,20	4.487
		58.828.781,02	60.894

PASSIVA

		30.06.2003	31.12.2002
	Anhang	EUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.9	7.700.000,00	7.700
II. Kapitalrücklage	2.10	10.225.837,63	10.226
III. Andere Gewinnrücklagen	2.11	8.226.886,21	8.233
IV. Konzern-Bilanzverlust		-17.358.916,50	-17.098
EIGENKAPITAL		8.793.807,34	9.061
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.091.434,56	2.894
2. Steuerrückstellungen		180.197,61	376
3. Sonstige Rückstellungen		1.128.165,41	689
RÜCKSTELLUNGEN	2.12	4.399.797,58	3.959
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		31.139.354,87	32.657
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.646.232,38	9.695
3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.848.655,79	5.521
VERBINDLICHKEITEN	2.13	45.634.243,04	47.873
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		933,06	1
		58.828.781,02	60.894

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003

		01.01 - 30.06. 2003	01.04 - 30.06. 2003	01.01 - 30.06. 2002	01.04 - 30.06. 2002
	Anhang	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	5.	38.732.002,33	18.373.871,37	39.126	19.585
2. Sonstige betriebliche Erträge		807.786,29	346.186,99	596	337
3. Materialaufwand		-28.730.027,20	-13.468.389,26	-29.163	-14.766
4. Personalaufwand		-4.622.577,78	-2.392.684,85	-4.267	-2.130
5. Abschreibungen	5.	-555.571,61	-279.413,60	-585	-294
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.275.410,20	-2.029.338,86	-4.388	-2.020
7. Finanzergebnis		-1.297.396,89	-631.816,43	-1.114	-583
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		58.804,94	-81.584,64	205	129
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-248.340,79	-261.052,75	-222	-181
10. Sonstige Steuern		-18.246,78	-7.870,43	-19	-10
11. Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss		-207.782,63	-350.507,82	-36	-62
12. Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		-0,07	-0,12	-0,01	-0,02
13. Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		-0,07	-0,12	-0,01	-0,02

Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	30.06.2003	30.06.2002
	TEUR	TEUR
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	1.337	1.299
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	556	585
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	439	313
4. Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern	-60	-202
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	12	-36
5. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	1
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	954	-1.705
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-769	-2.061
8. Zahlungswirksame Vorgänge aus: Zinszahlungen (+) / (-)	-1.297	-1.113
Steuern (+) / (-)	-188	-20
Cash Flow aus operativem Bereich	982	-2.939
II. Investitionsbereich		
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	7	9
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-45	-61
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-52	-85
4. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1	0
Cash Flow aus Investitionsbereich	-89	-137
III. Finanzierungsbereich		
1. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und Schuldwechseln	177	3.081
2. Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.646	-3.563
Cash Flow aus Finanzierungsbereich	-1.469	-482
Veränderung der liquiden Mittel	-576	-3.558
Finanzmittelbestand zu Periodenbeginn	1.349	5.704
Finanzmittelbestand zu Periodenende	773	2.146

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
Eigenkapital am 31.12.2001	7.700,0	10.225,8	8.208,0
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2001			26,2
Sonstige Veränderungen			-103,4
Eigenkapital am 30.06.2002	7.700,0	10.225,8	8.130,8
Eigenkapital am 31.12.2002	7.700,0	10.225,8	8.234,2
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2002			-5,7
Eigenkapital am 30.06.2003	7.700,0	10.225,8	8.228,5

	Währungs- differenzen TEUR	Gewinn- vortrag TEUR	Jahres- überschuss TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Eigenkapital am 31.12.2001	-1,6	-19.209,5	2.531,6	9.454,3
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2001			-26,2	
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2001		2.505,4	-2.505,4	
Überschuss 01.01. - 30.06.2002			-36,0	
Sonstige Veränderungen		-68,4		
Eigenkapital am 30.06.2002	-1,6	-16.772,5	-36,0	9.246,5
Eigenkapital am 31.12.2002	-1,6	-16.679,3	-418,5	9.060,6
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2002			5,7	
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2002		-412,8	412,8	
Überschuss 01.01. - 30.06.2003			-207,8	
Sonstige Veränderungen		-59,0		
Eigenkapital am 30.06.2003	-1,6	-17.151,1	-207,8	8.793,8

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2003 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) und unter Berücksichtigung der Interpretation des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses.

Hinsichtlich weiterer Informationen verweisen wir auf den Jahresabschluss zum 31.12.2002.

1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Konzerns hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss nicht geändert.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Remscheid hinterlegt.

1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Einen sich danach ergebenden aktivischen Unterschiedsbetrag weisen wir als Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung aus. Dieser wird entsprechend IAS 22.44 über 15 bis 20 Jahre abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus internen Umsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

1.4 Währungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Eurozone ansässig, sodass Währungsumrechnungen hinfällig sind.

Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens vor dem 01.01.1999 entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet

2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 5.040 TEUR sind 4.076 TEUR für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben.

2.2 Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 45 TEUR.

Die im Besitz des Brüder Mannesmann Konzerns befindlichen Grundstücke und Gebäude, welche nicht selbst, sondern von Fremden genutzt werden, werden nicht als Investment Properties ausgewiesen, da sie nicht einzeln veräußerbar sind (IAS 40.8).

2.3 Finanzanlagen

Die Reduzierung ist auf die Tilgung der sonstigen Ausleihungen zurückzuführen.

2.4 Vorräte

Die Vorräte des Brüder Mannesmann Konzerns in Höhe von 16.161 TEUR beinhalten ausschließlich Handelswaren.

2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	
	Gesamt TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.327	-
Sonstige Vermögensgegenstände	1.722	-
	15.049	-

Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bleiben nach IAS 39.109 außer Ansatz.

2.6 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

2.7 Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktivischen latenten Steuern enthalten überwiegend Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge (IAS 12). Dabei wurde ein Steuersatz von 40% zugrundegelegt. Die latenten Steuern wurden nach dem Stand der Verlustvorträge am 01.01.2001 erfolgsneutral in Höhe von 6.749 TEUR den Gewinnrücklagen zugeführt und entsprechend der Entwicklung der Jahresergebnisse erfolgswirksam aufgelöst.

In 2001 entstand ein latenter Steueraufwand von 2.860 TEUR infolge einer Abwertung von latenten Steueransprüchen.

Im Vorjahr wurden latente Steuern auf Verlustvorträge von zwei Tochterunternehmen in Höhe von 592 TEUR aktiviert und als latenter Steuerertrag ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres erfolgte eine Abwertung latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von 60 TEUR, welche als latenter Steueraufwand gezeigt werden.

Des Weiteren sind in dieser Position latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und der Schuldenkonsolidierung enthalten.

Die latenten Steuern nach IAS bewirken im Vergleich zu einem handelsrechtlich erstellten Abschluss eine Reduzierung des Konzernjahresergebnisses um 60 TEUR.

2.8 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Neuordnung der Finanzierung des Grundbesitzes einer Tochtergesellschaft im Vorjahr. In diesem Zusammenhang wurden die forfaitierten Mietzinsforderungen abgelöst.

Die aus der Ablösung der bisherigen Finanzierung entstandenen Entgelte werden nach IAS abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge degressiv aufgelöst.

2.9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 7.700 TEUR ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,57 EUR am Gesellschaftskapital. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26. September 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

2.10 Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 10.226 TEUR ausgewiesen.

2.11 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten mit 1.414 TEUR die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanz der ausländischen Gesellschaft vor dem 01.01.1999 ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

Weiterhin wurden die IAS - Anpassungen (6.815 TEUR) in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2001 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

2.12 Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung des Brüder Mannesmann Konzerns beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen.

Als Bemessungsgrundlage sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich.

Die Pensionsrückstellungen sind nach der Project unit credit method gemäß IAS 19 (Employee Benefits) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung erstmals zum 31.12.2001 bzw. 01.01.2002 versicherungsmathematisch bewertet. Der sich zum handelsrechtlichen Wertansatz ergebende Unterschiedsbetrag wird laut IAS 19.155 über 5 Jahre verteilt.

Im Berichtsjahr wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz von 5,75 % zugrunde gelegt. Die künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % und die der Renten mit 1,5 % angesetzt.

Die sich nach IAS ergebenden Änderungen bei den Pensionsrückstellungen wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2002 berücksichtigt.

Aufgrund dieser Prämissen ergibt sich gegenüber einem HGB-Abschluss ein Mehraufwand von 179,5 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Urlaubslöhne und sonstige Personalkosten, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche.

2.13 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss wie folgt entwickelt:

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind um 2.048 TEUR gesunken.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis 5 Jahre sind um 155 TEUR gestiegen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre haben sich um 345 TEUR reduziert.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

4. Sonstige Erläuterungen

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 3.589 TEUR und haben sich somit im Vergleich zum Jahresabschluss um 24 TEUR reduziert. Sie betreffen im Wesentlichen Bürgschaften.

5. Segmentberichterstattung

Entsprechend den Vorschriften nach IAS 14 (Segment Reporting) sind einzelne Jahresabschlussdaten nach den Unternehmensbereichen Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz untergliedert dargestellt.

Die Aufgliederung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichtsstruktur.

Geschäfte zwischen den Segmenten erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Segmentberichterstattung						
	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz
	30.06.2003	30.06.2003	30.06.2003	30.06.2002	30.06.2002	30.06.2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	27.065,0	11.214,2	452,8	27.056,5	11.614,4	454,7
Inland	14.336,4	10.977,6	452,8	12.846,6	11.379,2	454,7
Ausland	12.728,6	236,6	0,0	14.209,9	235,2	0,0
Segmentergebnis	-283,5	75,7	0,0	-166,7	130,7	0,0
Segmentvermögen	33.008,4	6.112,4	14.314,9	36.831,9	7.797,1	14.587,9
Segmentschulden	12.709,4	3.325,4	386,8	14.249,2	4.713,4	403,8
Investitionen ins Anlagevermögen	63,0	34,0	0,0	137,9	8,0	0,0
Abschreibungen	-362,8	-51,9	-140,9	-384,8	-59,3	-141,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	87,5	54,0	0,0	82,0	57,0	0,0

* Das Segment Werkzeuge umfasst neben der Werkzeugsparte auch die Brüder Mannesmann AG einschließlich Ergebnisabführung der Grundbesitzsparte im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages sowie Firmenwertabschreibungen.

6. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hat sich im Vergleich zum 31.12.2002 nicht geändert.

7. Beteiligungsliste

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	%		
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG, Remscheid	100	Corneta Export GmbH, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, Remscheid	100	Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop	100
Brüder Mannesmann Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100	CEA Chemie- und Energie-Armaturen GmbH, Ludwigshafen	100
CoCaCo Trading GmbH, Remscheid	100	Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH, Remscheid	100
Fernando Esser & Cia. GmbH, Remscheid	100		

Remscheid, im August 2003

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein



Bernd Schafstein



Frank Schafstein

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084
e-mail: kontakt@bmag.de
Internet: www.bmag.de